

Vorteile in der Beratung: Clean Share Classes

Gesamtkosten in der Lebensversicherung unter der Lupe

Im Vergleich von Versicherungsprodukten wird in der Regel die Höhe der Abschluss- und Verwaltungskostenquote zur Beurteilung der Kostensituation eines Lebensversicherungsprodukts herangezogen. Diese Betrachtungsweise ist jedoch unvollständig.

Denn: Neben den Abschluss- und Verwaltungsaufwendungen, die man in der Regel in den vertragsindividuellen Verbraucherinformationen findet, haben auch die Fondskosten der gewählten Anlagen einen direkten Einfluss auf das Ergebnis.

Diese Kosten werden aber in der Praxis nicht in Euro angeben. Dabei ist das ein wichtiges Detail. Denn bei der Wahl von Fonds mit geringen effektiven Fondskosten, wie zum Beispiel den Clean-Share-Class-Fonds von Standard Life, erhöht sich die Ablauleistung im Vergleich zu einer Fondsauswahl mit höheren Kosten zum Teil signifikant.

Die Beispielrechnung

zeigt anhand von historischen Daten, welchen Vorteil die Clean Share Klasse eines Fonds bieten kann.

- 200.000 Einmalbeitrag
- Beispielfonds Clean Share Class, TER: 1,05%
- Beispielfonds Retail Class, TER: 1,80%



Die Clean Share Class: mittelfristig und langfristig performant

Die Fondskosten wirken sich nicht nur zum Ende des Vertrags aus. Bereits nach wenigen Jahren ist hier ein deutlicher Vorteil zu erkennen.

Das bedeutet: Nicht nur die Abschlusskosten sind von Bedeutung. Die Gesamtkosten sind bei einem Kostenvergleich entscheidend.

